

Kantonsratsbeschluss

Vom 3. September 2014

Nr. RG 080/2014

Aufhebung des Erwerbsausfallersatzes für Mitglieder des Kantonsrats

Der Kantonsrat von Solothurn

gestützt auf Artikel 69 der Kantonsverfassung (KV) vom 8. Juni 1986¹⁾ und § 55 des Kantonsratsgesetzes (KRG) vom 24. September 1989²⁾, nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag der Ratsleitung vom 24. Juni 2014

beschliesst:

I.

Der Erlass Kantonsratsgesetz vom 24. September 1989³⁾ (Stand 7. Mai 2013) wird wie folgt geändert:

§ 28 Abs. 3 (geändert)

³ Ratsmitglieder, welchen wegen des Kantonsratsmandates regelmässige Aufwendungen erwachsen, erhalten eine angemessene Entschädigung. Die Ratsleitung entscheidet endgültig über entsprechende Anträge.

II.

Der Erlass Geschäftsreglement des Kantonsrates von Solothurn vom 10. September 1991¹⁾ (Stand 1. März 2014) wird wie folgt geändert:

Titel nach § 37 (geändert)

4.3. Auslagenersatz

§ 38 Abs. 1 (aufgehoben), Abs. 2 (aufgehoben)

¹ Aufgehoben.

² Aufgehoben.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

IV.

Diese Änderungen treten nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist bzw. nach Annahme durch das Volk auf den 1. Januar 2015 in Kraft.

¹⁾ BGS [111.1.](#)

²⁾ BGS [121.1.](#)

³⁾ BGS [121.1.](#)

Im Namen des Kantonsrats

Peter Brotschi

Präsident

Fritz Brechbühl

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Verteiler

Staatskanzlei (ENG, STU, ROL)

GS

BGS

Amtsblatt (Referendum)

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentsdienste (1053/2014)

¹⁾ BGS [121.2](#).